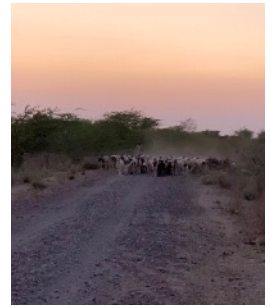


Schreibimpuls No. 8/Februar 2026

## Kondensstreifen

Ich stelle mir meine aktuelle Reise als Kondensstreifen vor.

Federwölkchengleich reihen sich Gedanke an Gedanke zu einem Akrostichon aneinander:



K komm, lass mich auf die Reise geh'n  
O stwärts soll es sein  
N ordost - Indien bitte - in das farbenprächtige Rajasthan  
D ort, wo alte Kulturen einen Reichtum bieten  
E rlebnis Bishnoi-Gemeinschaft - Danke für die Gastfreundschaft  
N achhaltigkeit ist Gesetz - 29 Regeln zum Schutz der Umwelt  
S angri Schoten - für's kulinarisches Meisterwerk aus der Wüste  
S chlangenbeschwörer-Tanz - vom Volksstamm der Kalbelia  
T anz und Musik - traditionell - lebensfroh  
E ine Welt, die sich nicht auflösen darf  
I ch blicke zum Himmel - da ist er noch - doch bald...  
F ort wird er sein - wie ein Traum - wohin?  
E rinnerungen lösen sich auf - Flöckchen für Flöckchen - Cirruswölkchen  
N ur diese eine Reise - farbenprächtig - ein Blick in die Gegenwart und zurück in die  
Vergangenheit - die Zukunft kommt von alleine - Namaste

Chris

# Vergänglichlich

Der Traum  
gerade eben  
noch ganz klar  
jetzt nur  
noch undeutlicher Schemen  
löst er sich auf  
vergeht  
wie ein Kondensstreifen  
der gerade eben  
noch so klar  
vor so viel Strahlendblau  
jetzt schon  
zerfasert an den Rändern  
verweht

F.A.

kondensstreifen  
 bemalen den Himmel  
 spitze nadeln mit weissen fäden  
 anfangs noch eine doppelinie, überholen verboten  
 später wieder erlaubt  
 winde verwischen sie  
 zu einer strickreihe mit herausgerutschter nadel  
 die sich nach und nach in eine wirbelsäule verwandelt  
 einseitig wachsen rippen nach oben  
 plötzlich ähnelt sie dem röntgenbild beim zahnarzt  
 eine weitere nadel nähert sich  
 sticht senkrecht durch den backenzahn  
 gen süden eilend zur dna-spirale aufgeplustert  
 fast nicht mehr von einer wolke zu unterscheiden  
 stundenlang könnte ich hier liegen  
 unzählige himmelsgemälde bestaunen  
 marienkäfermond an weissen halmen  
 wäscheleinen, burberry-schals  
 kreuze, verirrte spermien  
 alles dabei  
 und doch ist der allerschönste himmel  
 einfach nur blau



mit duschkopf ☺

**K** ritzeleien  
**O** ben am himmel  
**N** icht natürlich  
**D** ennoch faszinierend  
**E** wig sich wandelnde  
**N** adelstreifen  
**S** chmücken das blau  
**S** techen durch wolken  
**T** reiben auseinander  
**R** asen um die wette  
**E** ilen ihrem ziel entgegen  
**I** nstabil und flüchtig  
**F** allen sie schliesslich auseinander  
**E** nden im  
**N** ichts

Kondensstreifen zieren den blauen Frühlingshimmel.  
Luftig, locker, leicht und zart sind sie.  
Sie verformen sich, lösen sich auf.

Längst sind die Flugzeuge verschwunden.  
Nach allen Himmelrichtungen sind sie unterwegs,  
unterwegs in nahe und ferne Länder.

Dichtere Kondensstreifen spiegeln sich im See.  
Ein Spiel mit dem Wasser.  
Wasservögel schwimmen darauf, gründeln und tauchen.

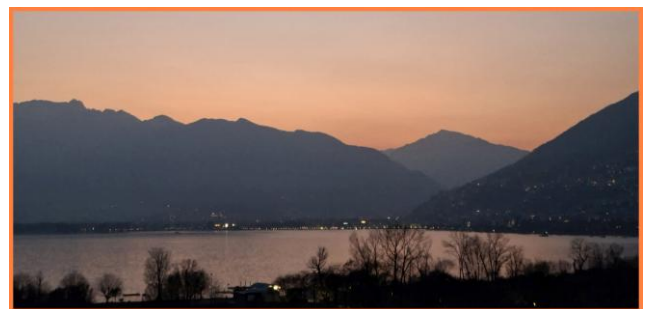
Die Bolle di Magadino zieht schon immer Besucher magisch an.  
Nicht nur Ornithologen und Fotografen sind begeistert,  
begeistert von diesem Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung.

Noch ist genügend Platz im Beobachtungsversteck.  
Kurzweilig und spannend. Die Zeit vergeht wie im Flug,  
im Flug sind auch die unterschiedlichsten Vogelarten.

Schellenten nähern sich mit kleinen Bugwellen.  
Nach sich ziehen sie Heckwellen,  
Heckwellen die sich verbreitern. Dann tauchen sie unten.

Im dichten Schilf bewegen sich Halme.  
Ein Seidensänger verrät sich mit seinem abrupt einsetzenden Gesang und ...  
und kommt aus der Deckung. Klick, klick, klick.

Das Himmelsblau verliert an Farbe.  
Es beginnt zu dämmern. Es ist Zeit.  
Es ist Zeit für das Abendrot am Lago Maggiore.



## Es regnet

Seit Tagen verdunkeln schwere Wolken den Himmel und es regnet unaufhörlich. Alles ist nass, die Stimmung unter den Menschen sinkt. Sie schauen sich an und schimpfen „So ein schreckliches Wetter! Da jagt man keinen Hund vor die Türe!“

Ha! Weit gefehlt! Die einzigen Menschen, die jetzt draußen spazieren gehen – sind die Hundebesitzer. Drei bis vier Mal pro Tag muss ein Hundebesitzer seinen Vierbeiner an die Leine nehmen und eben spazieren gehen – auch im Regen. Dann heißt es die wetterfeste Jacke anziehen, sich in die Gummistiefel zwängen und den regendichten Hut auf den Kopf stülpen. Kaum ein Hundebesitzer nutzt einen Schirm. Oft ist es auch noch windig, dann nutzt ein Schirm sowieso nichts und in der anderen Hand ist ja die Leine. Regen durchnässt Zwei – und Vierbeiner auf dem gewohnten Gang durch die Natur.

Ja, es kann schon sein, dass auch dem Vierbeiner das viele Nass nicht passt. Dann erledigt er seine Geschäfte im Schnelltempo, dreht um und zerrt an der Leine in Richtung nach Hause. Anderen Hunden ist der Regen egal. Sie rennen von links nach rechts durch alle Pfützen und genießen den Spaziergang als ob nichts wäre.

Ein nasser Hund riecht unangenehm und verbreitet schlammige Pfützen in der Wohnung. Also muss sich der Hund vor dem Haus schütteln und er muss an der Wohnungstüre abgetrocknet werden. Diese Prozedur haben die Hunde schnell gelernt und machen das Beste aus der Situation. Unser erster Hund war ein Berner Senn/Schäferhundmischling. Wenn er anfang sich zu schütteln war es ratsam einen großen Sprung zu machen, sonst war man geduscht. Bessy, eine mittelgroße Spitzmischlingsdame, machte sich einen Spaß daraus in das Handtuch zu beißen. So fest, dass man sie in einem Meter Höhe durch die Wohnung wirbeln konnte. Viele, viele Handtücher sind diesem „Abtrocknen“ zum Opfer gefallen. Spitzdame Lilly war eine kleine Prinzessin und wünschte gefönt zu werden wenn ihre Haare nass waren. Dann aalte sie sich im warmen Luftstrom und war erst zufrieden wenn sie wieder ganz trocken war.

Vor einigen Jahren teilte mir mein Sohn mit, dass zu seiner Familie nun ein neun Wochen alter Welpe gehöre, ein Rhodesian Ridgeback. Nach Monaten habe ich ihn gefragt, wie denn das Leben mit dem Hund sei. „Quirlig, schön, nervig, einfach fantastisch. Die Erziehung macht viel Arbeit und mit einem habe ich gar nicht gerechnet – ich brauchte lauter neue Kleider. Wasserfeste Jacken und Schuhe, damit habe ich gar nicht gerechnet.“

Ja, die einzigen die auch bei Regen draußen spazieren gehen sind eben die Hundebesitzer.

dhr